

Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft

***Bundesfachtagung
Landwirtschaftliche Wildhaltung***

Schriftenreihe Heft 4 / 2009

Schriftenreihe
**Landwirtschaft und Landschaftspflege
in Thüringen**

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.tll.de/ainfo

Erschienen als Heft 4/2009 der Schriftenreihe
„Landwirtschaft und Landschaftspflege in Thüringen.“

Herausgegeben als Tagungsband anlässlich der
„Bundesfachtagung Landwirtschaftliche Wildhaltung“
vom 24. bis 26. April 2009 in Bad Blankenburg.

Impressum

1. Auflage 2009

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Naumburger Str. 98, 07743 Jena
Tel.: (03641) 683-0, Fax: (03641) 683 390
e-Mail: pressestelle@tll.thueringen.de

Eigenverlag, März 2009

ISSN 0944 - 0348

Die Autoren sind für ihre Artikel eigenverantwortlich.
- Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet. -

Inhaltsverzeichnis

Grußwort

Peter Ritschel 5

Eröffnung und Begrüßung

Karl-Heinz Funke 6

Grußwort

Elmar Gerth 7

Entwicklung und betriebswirtschaftliche Richtwerte der landwirtschaftlichen Wildhaltung in Thüringen

Bernd Kästner, Dr. Werner Berger, Wolfgang Wöß 9

Vergleich der Konservierungsverfahren Heu- und Ballenwickelsilage

Dr. Joachim Degner, Bernd Kästner 32

Wildfleisch in der menschlichen Ernährung

Prof. Dr. Gerhard Jahreis, Dr. Friedrich Schöne, Denise Nitsch, Bernd Kästner, Wolfgang Wöß 41

Lebensmittelrechtliche Besonderheiten bei der Vermarktung von Gehegewild

Dr. Karin Schindler 53

Management beim Einsatz der Distanzimmobilisation und Medikamentenverabreichung bei Lebensmitteltieren

Prof. Dr. Klaus Eulenberger 59

Grußwort

Peter Ritschel (Präsident der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft)

Ich freue mich, Sie zur Bundesfachtagung der landwirtschaftlichen Wildhaltung in Thüringen begrüßen zu können. Vor 10 Jahren wurde diese Veranstaltung ebenfalls in dieser wunderschönen Thüringer Region durchgeführt.

Seitdem hat sich die Anzahl der Gehege, Gehegeflächen und Zuchttiere im Freistaat mehr als verdoppelt. Auf über 1 143 ha Gehegegrünland zuzüglich ca. 700 ha Konservatfutterfläche wird gegenwärtig in 266 Wildbetrieben mit über 5 300 Zuchttieren ein qualitativ hochwertiges Wildfleisch aus Dam-, Rot-, Sika- und Muffelwild erzeugt. Vom hohen Qualitätsanspruch zeugen über 20 Wildbetriebe die unter dem Qualitätszeichen „Geprüfte Qualität“ Thüringen für Wildwiederkäuer vermarkten.

Das in Thüringen reichlich vorhandene Grünland kann sehr gut mit extensiver Wildwiederkäuerhaltung verwertet und gepflegt werden. Für Agrarunternehmen speziell in den hiesigen Grünlandgebieten, die vermarktungsseitig bereits infrastrukturelle Voraussetzungen haben, bietet sich die Ergänzung durch Wildfleischproduktion geradezu an. Für Nebenerwerbslandwirte werden durch die Direktvermarktung von Gehegewildfleisch zusätzliche Einkommensquellen im ländlichen Raum eröffnet.

Die positive Entwicklung der landwirtschaftlichen Wildhaltung in Thüringen ist zum größten Teil auf die gemeinsame erfolgreiche Arbeit des Landesverbandes Landwirtschaftlicher Wildhalter e.V. Thüringen (LLWTH), der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL) und vielen anderen tangierenden Behörden zurückzuführen.

Besonders positiv ist die mit mehreren Thüringer Behörden koordinierte Lehrgangstätigkeit für die Wildhalter unter Federführung der TLL und des LLWTH. Im Rahmen eines Mehrländerprojektes gewinnen diese Fortbildungsveranstaltungen mittlerweile Bedeutung für Wildhalter aus Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Mit dem Aufbau des TLL-Referenzbetriebssystems für Wildhaltung sind wir in der Lage aktuelle Statistiken zu liefern und können darüber hinaus allen Thüringer Wildhaltern Richtwerte zur Überprüfung ihres betrieblichen Managements an die Hand geben. Praxisnahe Daten und betriebswirtschaftliche Kalkulationen zeigen, dass die Thüringer Wildhaltung, wie viele andere tierische Verfahren auch, von der Rentabilität noch ein Stück entfernt ist. Neben Leistungssteigerungen und einer Verbesserung der Wirtschaftlichkeit sollte die Nutzung der bestehenden förderpolitischen Rahmenbedingungen dazu beitragen, die Ausdehnung dieser Tierhaltungsform auch in Zukunft voranzutreiben.

Nutzen Sie diese Veranstaltung mit den vielen interessanten Themen um Ihr Produktions- und Vermarktungsmanagement auf den Prüfstand zu stellen und Lösungsansätze zu finden, die zu einer verbesserten Wirtschaftlichkeit und Perspektive der Wildhaltung führen. In diesem Sinne wünsche ich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen interessanten Erfahrungsaustausch und einen angenehmen Aufenthalt in Thüringen.

Grußwort

Karl-Heinz Funke (Vorsitzender des Bundesverbandes landwirtschaftlicher Wildhalter e. V., Bundeslandwirtschaftsminister a. D.)

Als Vorsitzender des Bundesverbandes für landwirtschaftliche Wildhaltung e.V. begrüße ich Sie ganz herzlich zur Bundesfachtagung 2009 in Thüringen. Mit viel Engagement und Fachkenntnis wurde ein interessantes Programm mit praxisrelevanten Themen zusammengestellt, das sowohl die Gehegehalter als auch die Multiplikatoren aus dem gesamten Bundesgebiet begeistern wird.

Getreu dem Motto „Stillstand ist Rückschritt“ ist es auch für diesen landwirtschaftlichen Nischenbereich unerlässlich, sich weiterzubilden, um die landwirtschaftliche Wildhaltung in allen Einzelbereichen zu optimieren. Daher ist diese alljährlich angebotene Fachtagung ein Termin, der nicht versäumt werden sollte und die ideale Plattform, um neue Erkenntnisse aus den interessanten Vorträgen, Diskussionen und Gesprächen mit Berufskolleginnen und -kollegen zu gewinnen. Die Tagung ermöglicht auch den Gedankenaustausch über aktuelle agrarpolitische Entwicklungen.

Das Programm bietet im ersten Teil betriebswirtschaftliche Richtwerte der landwirtschaftlichen Wildhaltung. Weitere Informationen erhalten Sie zur Futterkonservierung und den Auswirkungen von Mykotoxinen in Futtermitteln auf die Tiergesundheit. Bei den vermarktungsseitigen Themen werden die aktuellen gesetzlichen Vorschriften und neue Untersuchungsergebnisse zum Wildfleisch vorgestellt. Die Distanzimmobilisation von Lebensmitteltieren bildet den Programmabschluss.

Ein besonderer Höhepunkt dieser Veranstaltung ist die Besichtigung der Wildgehege im Umkreis der Tagungsstätten.

Ausdrücklich danke ich im Namen des Bundesvorstandes und der Geschäftsführung dem Thüringer Landesverband und stellvertretend dem Landesvorsitzenden Herrn Gerth und seinem Fachberater Herrn Kästner für die Vorbereitung und Ausrichtung der Tagung.

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wird unsere Tagung auch in diesem Jahr mit Fördermitteln unterstützen. Auch hierfür spreche ich meinen herzlichen Dank aus.

Ich wünsche Ihnen für die Fachtagung sowie auch beim Studium der Fachvorträge viele neue Erkenntnisse und Einblicke in das spannende und interessante Feld der landwirtschaftlichen Wildhaltung.

Grußwort

Elmar Gerth (Vorsitzender des Landesverbandes Landwirtschaftlicher Wildhalter Thüringens)

Als Vorsitzender des Landesverbandes landwirtschaftlicher Wildhalter Thüringens e.V. begrüße ich Sie herzlich zu unserer diesjährigen Bundesfachtagung im „Grünen Herzen Deutschlands“. Nach 1999 sind wir Thüringer nun zum zweiten Mal Ausrichter dieser Veranstaltung.

In der Zwischenzeit hat die landwirtschaftliche Wildhaltung in Thüringen einen großen Sprung nach vorn gemacht. Dies belegen nachfolgende Zahlen aus der Praxis: Die Gehegefläche hat sich seit 1999 mit 1 200 ha fast verdoppelt, ebenso die Anzahl der adulten Zuchttiere (ca. 5 300 Stück Ende 2008). Es existieren zzt. ca. 100 wildhaltende Betriebe mehr als 1999.

Besonders stolz sind wir Thüringer dabei auf einen sehr hohen Organisationsgrad, 62 % der Betriebe und 81 % der bewirtschafteten Fläche sind im Landesverband vertreten. Damit hat sich die Wildhaltung zu einer festen Größe unter den alternativen Einkommensquellen in der Thüringer Landwirtschaft entwickelt.

Die art- und umweltgerechte Haltung von Wildwiederkäuern im Gehege leistet einen Beitrag zur Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft sowie zur Erzeugung eines qualitativ hochwertigen Produktes zur Versorgung der Bevölkerung. Wildfleisch aus landwirtschaftlicher Gehegehaltung ist kurzfasrig, eiweißreich, cholesterin- und fettarm und dabei von einem edlen Geschmack.

Deshalb eignet es sich einerseits hervorragend für eine gesunde Ernährung und zum anderen als leckeres Gourmet-Essen, dass sich der Verbraucher nicht nur zu Weihnachten leisten sollte.

Diese positiven Aspekte nutzen gegenwärtig ca. 270 Thüringer Landwirtschaftsbetriebe aller Rechtsformen als alternative Einkommensquelle.

Wie auch im gesamten Bundesgebiet setzen dabei ca. 85 % der Betriebe auf Damwild. Zu beobachten ist jedoch in den letzten Jahren ein verstärkter Trend zu anderen Wildwiederkäuerarten, wie Rot-, Sika- und Muffelwild.

Bei einem gegenwärtig unveränderten Pro-Kopf-Verbrauch von Wildfleisch von ca. 0,8 kg, einem angestrebten Rückgang der Wildbestände sowie sinkenden Importen von Wildfleisch bestehen perspektivisch gute Chancen für die Produktion im landwirtschaftlichen Gehege.

Unerlässlich ist dabei jedoch die fortlaufende Qualitätssicherung sowohl in der Produktion wie auch in der Vermarktung. Nichts wäre fataler für die Wildhaltung als einschlägige Negativschlagzeilen wie sie fast alle anderen Tierhaltungsbereiche in den letzten Jahren erleben mussten.

Dazu ist es unter anderem notwendig sich fortlaufend mit allen tangierenden, veränderten politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auseinander zu setzen.

Hierzu soll unsere Fachtagung in den kommenden zwei Tagen beitragen und wir hoffen mit einem breit gefächerten Spektrum an Fachvorträgen ein interessantes Programm zusammengestellt zu haben. Darüber hinaus werden wir ausführliche Diskussionen und Gespräche mit Wissenschaftlern und Berufskollegen führen können.

Ich wünsche Ihnen für die Fachtagung einen angenehmen Aufenthalt, einen regen Erfahrungsaustausch, neue Erkenntnisse und die hoffentlich nutzbringende Verwendung dieser im eigenen Betrieb.

Sie können die Gelegenheit nutzen, Thüringer Wildbetriebe zu besichtigen und vielleicht anschließend noch einen Kurzurlaub in unserem schönen „Grünen Herzen Deutschlands“ verbringen.